



Cyril Despres erzielt sein bisher bestes Tagesergebnis bei der Rallye Dakar

Cyril Despres erzielt sein bisher bestes Tagesergebnis bei der Rallye Dakar
Auf der neunten Etappe der Rallye Dakar verbesserten Cyril Despres und Co-Pilot Gilles Picard mit der neuntschnellsten Zeit ihre Position im Gesamtergebnis. Stéphane Peterhansel war zu Beginn der 450 Kilometer langen letzten Prüfung in der Atacama-Wüste schnell und demonstrierte das Potenzial des Peugeot 2008 DKR, bevor ihn ein technisches Problem zurückwarf. Die erste von fünf Etappen auf dem Rückweg nach Buenos Aires begann mit einer eindrucksvollen Reihe von Sanddünen. Die Fahrt wurde durch starken Wind erschwert, dadurch war die Sicht durch Staub und feinen Fesh-Fesh-Sand eingeschränkt. Da in diesem puderartigen Sand ein Auto leicht versinken kann, erhielt die Arbeit der Co-Piloten eine besondere Bedeutung. Cyril Despres war nach dem Ruhetag am Montag deutlich gestärkt und ging mit einem guten Tempo in die letzte Woche der Rallye Dakar. Mit einem Motorrad über die Dünen zu fahren, unterscheidet sich zwar stark vom Fahrstil im Auto. Dennoch konnte der 40 Jahre alte fünfmalige Motorrad-Sieger der Dakar seine Lernkurve mit dem neunten Platz in der Tageswertung weiter fortsetzen. Für Despres war es das beste Tagesergebnis, das er bisher in der Autowertung erzielt hatte. In der Gesamtwertung rückte er um zwei Positionen auf den 39. Platz vor. "Ich hoffe, dies ist keine einmalige Leistung", erklärte der Franzose. "Wir haben nicht viel Druck gemacht, aber uns sind auch keine großen Fehler unterlaufen. Wir mussten zwei Mal mit Reifenschäden anhalten und haben jeweils zwischen zehn und zwölf Minuten verloren. Außerdem hielten wir bei Stéphane (Peterhansel) und schauten, ob wir ihm helfen konnten. Wir hatten einen guten Rhythmus, ich bin zufrieden. Es wäre heute leicht gewesen, Fehler zu machen. Diese Erfahrung war wichtig, jetzt kann ich jeden Tag etwas mehr Gas geben." Sein Teamkollege Stéphane Peterhansel hatte weniger Glück: Nach starkem Tempo zu Beginn der Etappe musste er nach 285 Kilometern mit einem gebrochenen Radträger anhalten und das Problem selbst beheben. Gegen 16:15 Uhr Ortszeit konnte der Franzose die Fahrt mit reduziertem Tempo fortsetzen, er beendete die Etappe kurz vor 19 Uhr auf dem 53. Platz der Tageswertung. "Als wir sahen, wie die Strecke war, entschieden wir, dass wir keine Risiken eingehen wollten, sahen aber dennoch unsere Chancen. Denn die Piste war holprig und die Navigation sehr komplex", berichtete Peterhansels Co-Pilot Jean-Paul Cottret. "Wir trafen eine Rille, die nicht schlimm aussah, aber dennoch einen Radträger beschädigte. Wir hatten keine Werkzeuge, um das Ersatzteil von Cyrils Auto zu nutzen, also haben wir den Schaden bestmöglich repariert und sind immerhin im Etappenziel. Allerdings ist es frustrierend, denn es wäre der Tagessieg möglich gewesen. Aber wir sind hier um zu lernen." Bruno Famin, der Leiter des Teams Peugeot-Total, erklärte: "Der Tag war für Cyril (Despres) und Gilles (Picard) ermutigend, beide haben einen tollen Job gemacht, da vor allem die Navigation schwierig war. Leider hatten Stéphane (Peterhansel) und Jean-Paul (Cottret) einen Defekt am vorderen rechten Radträger, den sie selbst behoben. Es ist schade, denn zu Beginn der Etappe waren sie sehr schnell und lagen nur 30 Sekunden hinter den Führenden. Abgesehen von dem Problem sind wir zufrieden, mit zwei Peugeot 2008 DKR in guter Verfassung nach Argentinien zurückzukehren. Unser Ziel ist nun, Buenos Aires zu erreichen." Die zehnte Etappe der Rallye Dakar führt am 14. Januar über 859 Kilometer (358 Wertungskilometer) von Calama nach Salta. Ergebnis der 9. Etappe: 1. Nani Roma (E)/Michel Périn (F), Mini, 4:41.56 Std. 2. Nasser Al-Attiyah (QAT)/Matthieu Baumel (F), Mini, +6.27 Min. 3. Vladimir Vasilyev (RUS)/Konstantin Zhiltsov (RUS), Mini, +15.52 Min. 9. Cyril Despres (F)/Gilles Picard (F), Peugeot 2008 DKR, +45.22 Min. 53. Stéphane Peterhansel (F)/J.-P. Cottret (F), Peugeot 2008 DKR, +3:21.23 Std. Stand nach der 9. Etappe: 1. Nasser Al-Attiyah (QAT)/Matthieu Baumel (F), Mini, 31:29.38 Std. 2. Giniel de Villiers (RSA)/Dirk von Zitzewitz (D), Toyota, +23.58 Min. 3. Yazeed Al-Rahji (SAU)/Timo Gottschalk (D), Toyota, +39.29 Min. 4. Krzysztof Holowczyc (PL)/Xavier Panserri (F), Mini, +1:17.41 Std. 5. Erik van Loon (NL)/Wouter Roesegar (NL), +2:01.46 Std. 14. Stéphane Peterhansel (F)/J.-P. Cottret (F), Peugeot 2008 DKR, +5:06.42 Std. 39. Cyril Despres (F)/Gilles Picard (F), Peugeot 2008 DKR, +14:57,38 Std. Ihr Ansprechpartner bei redaktionellen Rückfragen: Michael Raber
Tel.: 02203-2972 2411 Fax: 02203-2972 7137 E-Mail: michael.raber@peugeot.com PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH
Presse und Kommunikation Tel.: +49 (0) 2203 / 2972 2311 Fax: +49 (0) 2203 / 2972 7137 E-Mail: presse@peugeot.de WWW: www.peugeot-presse.de

Pressekontakt

PEUGEOT Deutschland

51149 Köln

michael.raber@peugeot.com

Firmenkontakt

PEUGEOT Deutschland

51149 Köln

michael.raber@peugeot.com

PEUGEOT Deutschland gehört zum PSA-Konzern, dem größtem Privatunternehmen Frankreichs. Von der 1967 gegründeten und in Saarbrücken ansässigen Deutschland-Zentrale aus werden Import, Vertrieb und Teileversorgung gesteuert. Über 1.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in den bundesweit 16 Niederlassungen/Filialen und 5 Regionaldirektionen für den Erfolg der französischen Marke. Seit Beginn der Serienproduktion im Jahr 1891 hat PEUGEOT weltweit über 40 Mio. Fahrzeuge hergestellt. Die Faszination für PEUGEOT-Produkte ist ungebrochen groß. Mit 123.791 Pkw-Zulassungen und 4.379 Zulassungen bei leichten Nutzfahrzeugen hat Peugeot Deutschland 2003 das Rekordergebnis des Vorjahres noch einmal deutlich übertreffen können. In absoluten Zahlen verzeichnet Peugeot Deutschland damit das stärkste Wachstum aller auf dem deutschen Markt vertretenen Fahrzeuganbieter.